

# Eine Heimniederlage zum Abschluss

**Tennis** Bei den Damen von Tennis 65 Eschborn ist nach der vergebenen Titelverteidigung die Luft raus: 4:5 gegen den TC Olympia Lorsch

Unbefriedigend endete die diesjährige Saison für die Damen von Tennis 65 Eschborn in der Hessenliga. Im finalen Heimspiel gegen den TC Olympia Lorsch verlor das Main-Taunus-Team mit 4:5.

VON ALEXANDER WOLF

**Eschborn.** Die Chance auf die Titelverteidigung hatten die Schützlinge von Archibald Pflug schon vergangene Woche im Spitzenspiel gegen den neuen Meister TEVC Kronberg verspielt. Nachdem Jil Nora Engelmann und Co. mittwochs in Kronberg entthront worden waren, schien die Luft gegen Lorsch raus zu sein.

„Der Gegner hat aber auch so gut aufgestellt wie noch nie in der Saison“, berichtete der Eschborner Trainer Pflug, „hinzukam, dass uns eine einstündige Regenunterbrechung ein wenig aus dem Rhythmus gebracht hat“.

Dies war vor allem im Einzel von Silvia Ambrosio zu sehen. Die bis dato ungeschlagene Nummer zwei der Eschbornerinnen hatte es mit Ksenia Laskutova zu tun. Die Rusin führte im ersten Satz mit 4:1, ehe Ambrosio ins Spiel fand. Trotz ihrer 5:4-Führung gab sie den ersten Durchgang aber noch mit 5:7 ab. „Das war ein Wechselbad der Gefühle für Silvia“, beschrieb Pflug auch den weiteren Verlauf des Matches. Die Eschbornerin führte im zweiten Satz mit 3:0, ehe starker Regen eine 60-minütige Unterbrechung und den anschließenden Platzwechsel von Court eins auf Platz Nummer sieben verursachte. „Danach stand es plötzlich 3:3, dann wieder 5:3 für Silvia und am Ende doch 5:7“, skizzierte der Trai-

ner die ärgerliche 5:7, 5:7-Niederlage.

Ambrosio beschmutzte weiße Weste fiel in der ersten Einzelrunde aber noch nicht schwer ins Gewicht. Alexandra Grinchishina zeigte gegen die Lorsch Nummer vier Ivonne Juric ein weiteres Mal, dass sie auch ohne die Match-Härte von der Challenger Tour erfolgreich spielen kann – 6:2, 6:3. Auch Jessica Raith lieferte an Position sechs ein starkes letztes Match ab. „Sie hat ohne Druck groß aufgespielt“, lobte Pflug den Neuzugang für das 6:1, 6:3 gegen Luciana Renic.

In der zweiten Einzelrunde kämpfte Engelmann im Spitzeneinzel gegen Marija Marfutina für ihren persönlichen versöhnlichen Saisonabschluss. Die russische Gegnerin zog sich dank ihres starken Aufschlags aber immer wieder aus brenzligen Situationen und triumphierte am Ende mit 6:4, 6:4. Engelmanns immerhin ausgeglichene 4:4-Einzelbilanz tröstete die Eschborner Nummer eins am Ende noch ein wenig.

Besser lief es bei Fabienne Gettwart. Als Nummer drei besiegte sie Arabela Fernandez-Rabener trotz mehrerer Ausrutscher auf dem nassen Sandplatz und einer verschenkten 5:2-Führung im ersten Satz letztlich mit 7:5, 7:5. Weil Monika Stanikova die Kurve gegen die Nummer fünf der Gäste, Tatjana Stoll, nicht bekam und denkbar knapp mit 6:2, 6:7, 5:7 verlor, ging es mit einem 3:3 in die Doppel.

Dort stellten die Lorsch Damen ihre starken Russinnen ins zweite und dritte Doppel und machten dort die Punkte. „Nachdem Silvia und Fabienne das erste Doppel fast geschenkt bekommen hatten, hat es für Monika und Jessi-

ca nicht gereicht“, beschrieb Heimtrainer Pflug das 6:0, 7:5 von Ambrosio/Gettwart und das 3:6, 6:7 von Stanikova/Raith. So kam alles auf das Match der beiden Freundinnen Engelmann und Grinchishina an. Gegen Laskutova/Stoll konnten sie das Ruder nach einem knapp verlorenen ersten Satz (6:7) aber nicht mehr herumreißen. Nach dem 3:6 im zweiten Satz stand die 4:5-Niederlage fest.

Zum Abschluss der Saison hätten sich die Eschbornerinnen einen Sieg gewünscht. Immerhin mussten sie sich aber nicht vorwerfen lassen, die Chance auf den zweiten Meistertitel in Folge leichtfertig verspielt zu haben. Auch Kronberg gewann samstags gegen Wiesbaden mit 5:4 und stand somit schon vor dem – für die Eschbornerinnen spielfreien – letzten Spieltag als Hessenmeister fest.

**Ergebnisse, Einzel:** Jil Nora Engelmann – Marija Marfutina 4:6, 4:6; Silvia Ambrosio – Ksenia Laskutova 5:7, 5:7; Fabienne Gettwart – Arabela Fernandez-Rabener 7:5, 7:5; Alexandra Grinchishina – Ivonne Juric 6:2, 6:3; Monika Stanikova – Tatjana Stoll 6:2, 6:7; 5:7; Jessica Raith – Luciana Renic 6:1, 6:3. **Doppel:** Ambrosio/Gettwart – Fernandez-Rabener/Juric 6:0, 7:5; Engelmann/Grinchishina – Laskutova/Stoll 6:7, 3:6; Stanikova/Raith – Marfutina/Renic 3:6, 6:7.

**Außerdem spielten: Samstag:** TC Bad Homburg – Eintracht Frankfurt 1:8, TEVC Kronberg – Wiesbadener THC 5:4, THC Hanau – Marburger TC 7:2. **Sonntag:** TC Seeheim – TEVC Kronberg 1:8, Marburger TC – Eintracht Frankfurt 4:5, TC Bad Homburg – TC Olympia Lorsch 2:7, Wiesbadener THC – THC Hanau 5:4.

**Abschlussabelle:** 1. TEVC Kronberg 16:0 Punkte/52:20 Matches, 2. Tennis 65 Eschborn 12:4/50:22, 3. TC Olympia Lorsch 10:6/42:30, 4. Eintracht Frankfurt 10:6/41:31, 5. Wiesbadener THC 10:6/37:35, 6. THC Hanau 8:8/39:33, 7. TC Bad Homburg 4:12/27:45, 8. Marburger TC 2:14/25:47, 9. TC Seeheim 0:16/11:61.



Ausgerechnet im letzten Einzel erwischte es Silvia Ambrosio: Die Nummer zwei von Tennis 65 Eschborn verlor gegen Lorsch ihr Spiel. Foto: Lorenz

## SC Eschborn dominiert gegen Flörsheim

**Fußball** Die ehemaligen Lorschbacher Dziarski und Tekin sorgen beim 4:0 für drei Tore

Im Fußball-Kreispokal konnten die B-Ligisten Fortuna Höchst und SC Eschborn klassenhöhere Teams besiegen.

**Main-Taunus.** Ansonsten blieben trotz aller Bemühungen der unterklassigen Mannschaften Überraschungen aus. Nur das Duell der Kreisoberligisten SG Bad Soden gegen SG Sossenheim ging in die Verlängerung.

**RS Hofheim – BSC Kelsterbach 1:5 (1:1).** Der C-Ligist ging durch Spielertrainer El Yadinin früh in Führung. Noch vor der Pause glich Susic aus, doch es dauerte lange, ehe Fröhlich mit seinem Treffer für den Favoriten die Weichen auf Sieg stellte. Wieder Fröhlich sowie zwei Mal Henrich trafen zudem noch.

**Fortuna Höchst – FC Marxheim 4:2 (1:0).** Der Höchster Torjäger Dag Haydar war der Mann des Spieles. Beim 1:0 durch Achchibani lieferte er die Vorlage, die weiteren drei Treffer der Gastgeber selbst. „Wir waren heute schon gut besetzt“, begründete der Vorsitzende Wolfgang Müller die gute Leistung des B-Ligisten. Für Marxheim trafen nur Schifaudo sowie Gliberto.

**SC Eschborn – DJK Flörsheim**

4:0 (2:0). Die vom FC Lorschbach gekommenen Neuzugänge Adrian Dziarski und Ugur Tekin schlugen gut ein. Dziarski traf zur Führung, Tekin zum Pausenstand. Danach verwandelte Tekin einen Foulelfmeter, zum Endstand war Khazar erfolgreich. Die Mannschaft der Gäste kam nur zu Chancen für Relota und Helegbe. „Wir müssen uns noch zusammenfinden, das wird etwas dauern“, erklärte der Sportliche Leiter Hans-Dieter Quinkler.

**SG Wildsachsen – SV Krißfeld 1:6 (0:2).** Die Gäste erwiesen sich als die spieltechnisch bessere Mannschaft. „Daher geht auch der Sieg in dieser Höhe in Ordnung“, musste Herbert Oehl, der Spielausschuss-Vorsitzende der Gastgeber, anerkennen. Nudo, Akkiz und Klose hatten für Krißfeld drei Tore vorgelegt. Dann konnte Dominik Friedrich zwar verkürzen, doch Akkiz, Stapf und Gürsöy schraubten das Ergebnis in die Höhe.

**TV Wallau – SFD Schwanheim 6:0 (3:0).** Die Gäste schwächten sich durch zwei Felderweiser selbst. Nach einer Viertelstunde sah Liebau wegen Beleidigung eines Gegenspielers Rot, gleich nach dem Wechsel Best die Gelb/Rote Karte. In der ersten Überzahl kam Wallau zu vielen guten Chancen. Sechs da-

von nutzten Lenwell, Wloszynski, drei Mal Wenning sowie Maiworm.

**TuS Niederjochbach – SV Rupertshain 3:5 (3:1).** Die Gästeführung durch Hallinger egalisierte Bicer. Zur Pause lag der Gastgeber durch die Treffer von Katusic mit einem Foulelfmeter und Hild sogar vorne. Der beim Kreisoberligisten eingewechselte Aldin Hadzibulic brachte dann aber neuen Schwung bei den Gästen. Hallinger und Henninger glichen zum 3:3 aus. Danach sorgte Torjäger Hadzibulic mit seinen zwei Treffern für den Sieg. Beim A-Ligisten sah Jordanov wegen eines Fouls die Rote Karte.

**BSC Schwalbach – Viktoria Sindlingen 2:0 (0:0).** Nach einem torlosen Pausenstand sicherten Domning und Rossmann dem Gastgeber den Sieg. Insgesamt hatten die Gastgeber das Spiel stets gut unter Kontrolle. Rossmann und Henrich vergaben weitere Chancen. Von den Gästen war dagegen im Angriff wenig zu sehen.

**SV Fischbach – FC Sulzbach 2:5 (1:2).** Für die ballsicheren Gäste waren Knatz, Saupe und Mustafa Mustavov mit einem Hatrick erfolgreich. Fischbach konnte zwar durch Heckenmüller und Schmalz zwischenzeitlich zum 2:2 ausgleichen, doch mehr war nicht drin.

**Türk Kelsterbach – Türk Hattersheim 0:2 (0:0).** Neben der Niederlage beklagten die Gastgeber auch noch zwei Rote Karten gegen Barilavoco und Ujkenovic sowie Gelb/Rot gegen Kuzu. „Davon waren zwei Karten aber nicht berechtigt, die Gäste wurden in solchen Situationen bevorteilt“, war der Kelsterbacher Trainer Sinan Bulut nicht gut auf den Schiedsrichter zu sprechen. Für die beiden Tore sorgte Erdal Cesur.

**SG Bad Soden – SG Sossenheim 5:3 (2:2) nach Verlängerung.** Die Führung der Gastgeber durch Strauch nach Zuspield von Krebs konnte Cakir ausgleichen. Ergül köpfte Bad Soden wieder nach vorne. Kurz vor dem Ende kam Sossenheim durch Salem noch zum 2:2. In der Verlängerung stellte Pagliaro mit zwei Treffern die Weichen auf Sieg. Die Gäste verkürzten zwar noch durch Keban, Bender antwortete aber mit dem 5:3.

**Espanol Krißfeld – Viktoria Kelsterbach 3:11.** Der Absteiger in die A-Liga hatte mit dem D-Ligisten keine Probleme. Rückkehrer Philipp Langelotz führte sich mit fünf Treffern wieder prächtig ein. Zudem war Klein zwei Mal erfolgreich, Karabas, Mehmet und Gülek je einmal. kbe

## Frühes Aus für West-Teams

**Fußball** Schwanheim und Unterliederbach scheitern im Viertelfinale

Die Mannschaften aus dem Frankfurter Westen spielten beim „Sparkassen-Cup“ kaum eine Rolle. Zwar schafften es Germania Schwanheim und der VfB Unterliederbach nach Seckbach in die Zwischenrunde, schieden dort gestern aber gleich aus.

VON ROLAND STIPP

**Frankfurt.** Beim Fußballcup der Frankfurter Sparkasse erreichten mit der Spvgg. Oberrad und der SG Bornheim/Grün-Weiß die zumindest während der gestrigen Zwischenrunde spielstärksten Mannschaften das Finale, das am Mittwoch (19.30 Uhr) an der Oberrieder Beckerwiese stattfindet. Oberrieder musste im Halbfinale allerdings ein längeres Elfmeterschießen gegen seinen Gruppenliga-Konkurrenten Seckbach überstehen.

Es gab auch den einen oder anderen Anlass für die Vertreter der Sparkasse sowie des ausrichtenden Kreisfußballausschusses (KFA) Frankfurt, sich über Vereine zu ärgern. Die kurzfristigen Absagen des FC Serkeftin, des SC Riedberg, des FC Mainfeld und der SG Praunheim gehörten dazu. Als regelrecht dreist empfanden die Verantwortlichen das Verhalten des FC Gudensding, der sein erstes Gruppenspiel am Samstag verlor und daraufhin wieder abzog, anstatt wie geplant noch eine weitere Partie auszuspielen. Dietrich Stein, über viele Jahre Vertreter der Sparkasse und nun als Kreisfußballausschuss-Mitglied weiter am Ball, kündigte an, man werde sich demnächst mit Vertretern der Vereine zusammensetzen, um das Konzept des „S-Cups“ zu überdenken: „Vielleicht sind wir ja nicht mehr attraktiv genug? Jedenfalls gab es Absagen in dieser Häufigkeit früher nicht. Die Art und Weise ist an mancher Stelle aber auch einfach respektlos. Wenn einem am Freitagabend einfällt, dass man am Samstag keine Mannschaft zusammenbekommt, dann kann im Verein doch etwas nicht stimmen.“ Auf eine Berücksichtigung im nächsten Jahr müssten die entsprechenden Clubs jedenfalls nicht hoffen. Und damit entgehen ihnen auch die vom Veranstalter großzügig ausgeschütteten Prämien für alle 48 Starter – immerhin zwischen 150 und 3000 Euro.

In den acht Vorrundenturnieren am Samstag hatten sich weitestgehend die Favoriten durchgesetzt, wobei das Ausscheiden des Verbandsligisten SV Zeilsheim im Tages-Finale gegen den klassentiefen VfB Unterliederbach eine von

zwei Ausnahmen bildete. Die Unterliederbacher setzten sich im Tages-Finale mit 3:2 gegen den ambitionierten Verbandsligisten durch. Außerdem setzte sich auf den Sandhöfer Wiesen Gruppenliga-Aufsteiger TSG Niederrad gegen den Kreisoberliga-Rückkehrer Türkücü durch, der zuvor den in die Verbandsliga aufgestiegenen SV BKC Bosnien in der Gruppe hinter sich gelassen hatte.

Überzeugend spielte am Samstag Verbandsligist Germania Schwanheim auf, der in drei Mal 40 Minuten 14 Tore erzielte und im Finale den Gruppenligisten FV Hausen mit 6:0 abfertigte.

Schwerer taten sich die Frankfurter Süd-Verbandsligisten. Titelverteidiger FFV Sportfreunde handelte sich erst im Gruppenspiel gegen den FC Marock zwei Gelb-Rote Karten ein und kam dann dank eines Last-Minute-Treffers gegen Kreisoberligist Concordia Eschersheim ins Viertelfinale. Und auch die SG Bornheim/Grün-Weiß lag in ihrem Tages-Endspiel gegen den A-Ligisten Germania Ginnheim zu nächst mit 0:1 hinten, ehe sie sich zu einem 2:1 mühte. Rot-Weiß Frankfurt setzte sich gar erst nach einem 1:3-Rückstand mit 4:3 gegen A-Ligist SG Harheim durch. Böse Zungen behaupteten, das habe auch mit der „Personalie Thomas Zampach“ zu tun gehabt. Zampach hatte vor kurzem noch die Urlaubsvertretung für Rot-Weiß-Trainer Slobodan Komljenovic gegeben und dann beim S-Cup plötzlich Harheim vertretungsweise ge-coacht. Um ein Haar hätte sein „Insiderwissen“ dem A-Ligisten geholfen.

Aus der Gruppenliga erreichte noch die Spvgg. Oberrad mit dem 2:1 gegen Kreisoberliga-Absteiger Germania Enkheim das Viertelfinale. Und die FG Seckbach schaltete den klassentiefen FC Kalbach standesgemäß mit 4:1 aus.

### Viertelfinale

**Germania Schwanheim – FG Seckbach 4:5 nach Elfmeterschießen (0:0).** Es herrschte teilweise ein rauher Ton im ersten Viertelfinale, das sportlich aber kein Augenschmaus war. Nach einigen Fouls und Diskussionen kam es also zum Elfmeterschießen, und da leistete sich Seckbach zwar den ersten Fehlschuss, hatte aber doch das bessere Ende für sich.

**Spvgg. Oberrad – FFV Sportfreunde 2:1 (1:0).** Vorjahresfinalist Sportfreunde machte gleich einen haarsträubenden Fehler – Torhüter und Innenverteidiger kamen sich außerhalb des Strafraums gegensei-

tig in die Quere. Das nutzte Oberrieder Hakan Gültekin und schob den Ball ins leere Tor (1.). Kurz nach dem Seitenwechsel gelang den „Speuzern“ zwar der Ausgleich (23.), doch nach einer weiten Flanke war wieder Gültekin zur Stelle und traf mit einem platzierten Kopfball entscheidend (31.).

**VfB Unterliederbach – SG Bornheim/Grün-Weiß 0:2 (0:1).** Unterliederbach zeigte eine ganz nette Spielanlage, doch die Bornheimer ließen keine Torchancen zu. Niklas Troll nach einem sehenswerten Spielzug über die linke Angriffsseite (10.) und Daniel Tewelde mit einem schnell ausgeführten Freistoß aus 20 Metern (25.) stellten den verdienten Sieg des Verbandsligisten sicher.

**TSG Niederrad – Rot-Weiß Frankfurt 1:0 (1:0).** Rot-Weiß sah gegen den Gruppenliga-Aufsteiger kein Land. Aus dem aggressiven Pressing der Niederrader ergaben sich im ersten Abschnitt zwei gute Chancen, die Daniel Duschner im Tor des Verbandsligisten entschärfen konnte. Zuvor allerdings war er gegen den 30-Meter-Schuss von Okan Koyun in den Winkel absolut chancenlos (9.).

### Halbfinale

**Spvgg. Oberrad – FG Seckbach 9:8 nach Elfmeterschießen (0:0).** Oberrad hatte etwas mehr vom Spiel und wirkte insgesamt planvoller. Große Torchancen gab es aber auf beiden Seiten nicht, wobei es bei Distanzschüssen hüben wie drüben je einmal fast „geklingelt“ hätte. Im Elfmeterschießen wirkten beide Torhüter seltsam unentschlossen und auf jeweils eine Ecke fixiert. Jedes Team trat also zehn Mal, ein Schuss ging vorbei und einer drüber und erst der 20. Versuch konnte pariert werden.

**Bornheim/Grün-Weiß – TSG Niederrad 1:0 (1:0).** Das letzte Spiel der Zwischenrunde endete mit einem Eklat. Niederraders Torhüter Onay Sen bedrohte den Schiedsrichter massiv und sah noch nach dem Schlusspfiff „Rot“. Da hätte er nach einer Tüchtigkeit eigentlich schon gar nicht mehr auf dem Feld stehen dürfen, die er sich im Tumult nach einem bösen Foul von Bornheims Louis Cordes im Mittelfeld geleistet hatte. Cordes sah zu recht „Rot“. Dann zeigte Sen bei einem Freistoß von Tewelde seine Klasse als Torhüter (20.+2), ehe er in der zweiten Welle von Niklas Troll zum 1:0 überlupft wurde. Die mit Ausnahme des Fouls beeindruckend unaufgeregt aufspielenden Bornheimer brachten den Vorsprung in Unterzahl über die Zeit.

## Timo Grünewald behält die Nerven

**Fußball** Die SGN Diedenbergen gewinnt bei Germania Weilbach mit 1:0

Das Duell der beiden Kreisoberligisten im Fußball-Kreispokal entschieden die Gäste zu ihren Gunsten.

VON KLAUS WIEBE

**Weilbach.** Nach einer unumkämpften Partie hatte die SGN Diedenbergen bei Germania Weilbach mit 1:0 knapp die Nase vorn.

Beide Mannschaften begannen sehr engagiert, doch im Spiel nach vorne begingen sie viele Fehler. Daher blieb es zunächst bei einer Möglichkeit für Mathias Falk für Weilbach. Auf der Gegenseite konnte Dominik Bär im letzten Moment noch gebremst werden.

Nach einer halben Stunde nahm die Härte in den Zweikämpfen zu, daher hatte Schiedsrichter Bagdad Moukhtari einiges zu tun. Er behielt aber hier schon – und vor allem auch später – trotz zahlreicher Gelber und einer Roten Karte stets die Übersicht.

Gleich nach dem Wechsel verfehlte ein Kopfball von Falk knapp



Der einzige Torschütze: Der Diedenberger Timo Grünewald (links) gewinnt das Kopfballduell gegen den Weilbacher Andreas Kling. Foto: mal

das Tor der Gäste. Diese wurden bei zwei aussichtsreichen Vorstößen durch Fouls gebremst, dann klärte der Weilbacher Christoph Hame

einmal in höchster Not. Nach 70 Minuten hatten die Gastgeber die größte Chance zur Führung. Nach einem Freistoß versuchte es

Marcus Lindert frei stehend mit einem Kopfball. Dieser misslang aber, da der Ball schon fast auf dem Boden auf ihn zukam.

### Joker Müller mit Vorarbeit

Bei Diedenbergen machte sich zunehmend die Einwechslung von Alex Müller bezahlt. Er lieferte auch im Gegenzug die Vorlage für Bär, der im Strafraum von Robin Schnierda zu Fall gebracht wurde. Schnierda sah wegen der Notbremse die Rote Karte. Beim Elfmeter von Timo Grünewald war Torwart Konstantin Staudt zwar mit der Hand dran, der Ball sprang aber hinter die Torlinie.

In der verbleibenden Zeit gaben sich die Gastgeber nicht auf, doch so richtig zwingend wurden sie nur noch einmal durch Pierre Alusse, der knapp neben den Pfosten zielte. Doch auch die Gäste konnten keinen Treffer mehr erzielen, obwohl sie nach Kontern noch einige Chancen hatten.

**Tor:** 0:1 Grünewald (71./Foulelfmeter).